



Nummer 4
Januar 2008

Ausbilderinfo

Die Kommission für Bildung und Qualifizierung des GBR informiert

Für den 13./ 14. Februar 2008 war vom Unternehmen eine **DAS- Tagung** für alle Ausbilder und Ausbilderinnen der Daimler AG geplant. Neben der Darstellung der bisher bearbeiteten Themen sollte die Vorgehensweise bei der Umsetzung der verabschiedeten Teilprojekte vorgestellt werden. Diese Veranstaltung wurde jetzt vom Unternehmen abgesagt.

Worum geht es? In den Gesprächen zwischen Unternehmen und Gesamtbetriebsrat wurde immer wieder deutlich, dass Daimler weitergehende Absichten verfolgt. Hinter dem von Herrn Fleig erklärtem Ziel geht es ausschließlich orientiert am betrieblichen Bedarf um die Anzahl der Auszubildenden – jenseits einer gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens – und um die Länge der Ausbildung.

Das wird unter anderem dadurch deutlich, dass sich Daimler im Innovationskreis des Bundesbildungsministeriums massiv in die Debatte über die Zukunft des deutschen Ausbildungssystems einmischt. So wurde im Innovationskreis auf Arbeitgeberseite über eine **Modularisierung der Berufsausbildung** nachgedacht. Dabei sollen die Ausbildungsberufe in einzelne Bausteine zerlegt werden, an deren Ende eine Zertifizierung steht. Somit wäre die Regel nicht mehr eine vollwertige 3 oder 3 ½ jährige Berufsausbildung, sondern das Absolvieren einzelner Module. **Mit Modulen können keine beruflichen Handlungskompetenzen erreicht werden**, die wir für unsere hoch technisierte Produktion und Produkte dringend benötigen.



... für eine breit fundierte berufliche Erstausbildung

Mit den geplanten Veränderungen stellt das Unternehmen auch den bisher von Gesamtbetriebsrat und Unternehmen getragenen Konsens in den „**Grundpositionen zur Berufsausbildung**“ in Frage. Daimler möchte sich mit neu zu formulierenden Grundpositionen in wesentlichen Ausbildungsfragen nicht mehr eindeutig festlegen, um sich alle Optionen offen zu halten. Wir stehen weiter hinter den bildungspolitischen Positionen. Eine Erhöhung des Anteils an zweijährigen Berufen lehnen wir nach wie vor ab. **3 bzw. 3 ½ jährige Berufe müssen weiterhin Standard sein**. Denn nur mit einem breit angelegten Fundament in der betrieblichen Erstausbildung können die zukünftigen Fachkräfte den Anforderungen des Lebenslangen Lernens und einer flexiblen Arbeitswelt gerecht werden.

Wir stellen uns nicht grundsätzlich gegen eine Standardisierung der gewerblich- technischen Ausbildung oder gegen Kosteneinsparungen. Es gibt im DAS viele gute Ansätze und viele Ausbildungsmeister und –meisterinnen, die sich für eine gute und qualifizierte Ausbildung einsetzen.

Wir bedauern die kurzfristige Absage der Veranstaltung. Allerdings hatten wir dem Unternehmen schon im Sommer letzten Jahres angekündigt, dass das neue Ausbildungssystem erst dann umgesetzt werden kann, wenn Gesamtbetriebsrat und Unternehmen einen **gemeinsamen Konsens** über die Strukturen der zukünftigen Berufsausbildung haben. In diesem Sinne werden wir in den nächsten Wochen mit dem Unternehmen **über die Zukunft der Ausbildung bei Daimler verhandeln**.

Für Rückfragen und Anregungen wendet Euch an den Vorsitzenden der Kommission für Bildung und Qualifizierung im Standort.

Impressum

Wolfgang Nieke, Vorsitzender der Kommission für Bildung und Qualifizierung in den Werken
wolfgang.nieke@daimler.com